

Wie wir Demenz sehen

„Demenz sehe ich als Herausforderung, gemeinsame Wege eines guten Miteinanders zu finden.“

Nicola Hagemann,
Hieronymus-Hofer-Haus



„Das Thema Demenz geht uns alle an! Um für die Betroffenen und Ihre Familien in Frankenthal ziel-führende Angebote zu verwirklichen, müssen wir alle zusammenarbeiten – Bürger, Politik, Profis ...!“

Florian Kutschke-Käß,
Caritas-Altenzentrum Heilig Geist

„Menschen mit Demenz brauchen Menschen, die gut informiert sind und die ihnen wertschätzend und verständnisvoll begegnen.“

Sigrid Weidenauer-Sauer,
Pflegerstützpunkt Frankenthal



„Wir können Einiges dafür tun, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sich nicht alleine gelassen fühlen.“

Horst Roos,
Prot. Dekanat Frankenthal

Die Frankenthaler Allianz

Die Frankenthaler Allianz für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen möchte ein umfassendes Bild von Demenz vermitteln. Sie setzt sich für die Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen und für deren Unterstützung ein.

henss-kommunikationsdesign · www.henss-design.de

Kontakt:

Pflegerstützpunkt Frankenthal
Sigrid Weidenauer-Sauer
Foltzring 12, 67227 Frankenthal
Telefon (06233) 3564132
Telefax (06233) 3564133
E-Mail sigrid.weidenauer-sauer
@pflegerstuetzpunkte.rlp.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



über **Demenz** informieren |
auf die Stimme von
Menschen mit Demenz
und ihren Angehörigen
hören | bürgerschaftliches
Engagement unterstützen |
zur **Vernetzung** beitragen

Jeder Mensch ist anders

Menschen mit Demenz sind genauso individuell und einzigartig wie alle anderen. Sie wollen mit ihren Fähigkeiten, Hoffnungen und Zielen respektiert werden.

Demenz hat auch mit Information zu tun. Mit unseren Veranstaltungen wollen wir die verschiedenen Sichtweisen auf Demenz verdeutlichen, z.B. medizinische, psychologische, zivilgesellschaftliche oder künstlerische.

Außerdem wollen wir bekannter machen, was es in Frankenthal an konkreten Unterstützungsmöglichkeiten gibt. Dazu geben wir den **Wegweiser „Leben mit Demenz“** für Frankenthal heraus.

Die soziale Seite der Demenz

Demenz kann die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in die Isolation führen. Wir setzen uns dafür ein, dass sie weiter am Leben in unserer Stadt beteiligt bleiben.

Wir wollen dazu beitragen, dass Netze der Freundschaft und Solidarität für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen entstehen. Unsere Vision ist eine Stadt, in der Demenz „kein Thema“ mehr ist, weil alle damit umgehen können.

„Sorgende Gemeinschaften“ („Caring Communities“) sehen wir als Weg in eine Zukunft, in der niemand zurückbleibt, der an einer Behinderung leidet. Ohne die Zusammenarbeit von Staat, Kommune, Profis, ambulantem und stationärem Bereich und bürgerschaftlich Engagierten wird das nicht gehen.

Bürgerschaftliches Engagement

Vereine und Kirchengemeinden haben eine wichtige Rolle. Sie können sensibel sein für ihre von Demenz betroffenen Mitglieder und neue Wege für Menschen mit und ohne Demenz gehen.

Dabei kann und muss nicht jeder alles tun: Kooperationen (z.B. Sport- oder Gesangsverein und Profis und Ehrenamtliche im Bereich Demenz) machen neue Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen möglich.

Bürgerschaftliches Engagement für Menschen mit Demenz braucht Vorbereitung und Unterstützung. Damit Ehrenamtliche sich auf die Begleitung von Menschen mit Demenz einstellen können, bieten wir den **Kurs „Freunde werden für Menschen mit Demenz“** an.

**„Seht den Menschen,
nicht die Demenz!“**

*Dementia Alliance International,
ein internationaler Zusammenschluss
von Demenz Betroffenen*